



Rentenpaket II verkündet – weitere Sargnägel für die umlagefinanzierte Rente

Einladung zur Informations- und Diskussionsveranstaltung

Elmshorn, 21.05.2024

Das Rentenpaket II bringt kaum etwas für die Versicherten. Nichts gegen Altersarmut und nichts für auskömmliche Renten. Es bedient die Interessen der Finanzkonzerne und eröffnet ihnen weitere profitable Perspektiven, ohne die Rente sicherer zu machen.

Das „Generationenkapital 1.0“ ist eine spekulative Luftnummer.

Der Staat verschuldet sich 12 Jahre lang, zahlt dafür bis zu 32 Milliarden Euro Zinsen und hat 2036 ein Kapital von 200 Milliarden Euro zusammen. Dies soll dann eine Rendite von jährlich 10 Milliarden Euro abwerfen und lediglich verhindern, dass der Rentenversicherungsbeitrag von 22,3 auf 22,6 % steigt. Mit anderen Worten: Die gefeierte Nutzung der Finanzmärkte bringt nach 12 Jahren steigender Staatsverschuldung eine Entlastung der Rentenversicherung um 0,3 Prozentpunkte. Das ist einfach lächerlich und hat mit einem Beitrag zur Bewältigung der Mehrkosten der geburtenstarken Jahrgänge rein gar nichts zu tun. Dies macht nur Sinn als Auftakt zum angekündigten Generationenkapital 2.0. Dann wird es zur Sache gehen und das heißt nach Empfehlungen des Sachverständigenrates der Bundesregierung: 4% der Bruttolöhne als Zwangsabgabe an die Finanzmärkte.

Die gesetzliche Rentenversicherung war schon einmal (bis 1957) auf Anlagen an den Kapitalmärkten ausgerichtet. Dabei kam es zu zwei Totalzusammenbrüchen der angesparten Finanzanlagen (1924 und 1945). Aus diesen bitteren Erfahrungen wurden die Konsequenzen gezogen und auf das krisensichere und nachhaltige Umlageverfahren umgestellt. Am Dienstag,

V.i.s.d.P.: Kai Trulsson, 1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer IG Metall Unterelbe
eMail: kai.trulsson@igmetall.de

IG Metall Unterelbe * Wedenkamp 34 * 25335 Elmshorn
Telefon: +49 (4121) 2603-0 * Fax: +49 (4121) 2603-20
eMail: unterelbe@igmetall.de * unterelbe.igmetall.de



05.03.2024 verkündeten die Minister Heil und Lindner, dass diese Lehren einfach ignoriert werden sollen.

Wer nach richtigen Lösungen für die Krise der Altenversorgung in Deutschland sucht, wird sie bei den Ampelparteien nicht finden. Ein Blick nach Österreich ist sehr hilfreich. Sehr viel höhere Renten, Mindestrenten über der Armutsgrenze und eine Versicherung für alle. Das funktioniert da schon lange und kann hier genauso gut funktionieren.

Der AK Soziales und Gerechtigkeit der IG Metall Unterelbe lädt deshalb zur Informations- und Diskussionsveranstaltung am 25.05.2024 um 14:30 Uhr (am Vorabend der Europawahl) in das Forum der KGSE Gemeinschaftsschule, Hainholzer Damm 15, 25337 Elmshorn ein.

Josef Wöss, Arbeiterkammer Wien

Reiner Heyse von RENTENZUKUNFT

Siegbert Schwab, gibt uns Einblicke in die Auseinandersetzung in Spanien und Frankreich zum Thema Rente

Pressetelefon: Hans-Jürgen Nestmann, 01703333144

AK Soziales und Gerechtigkeit der IG Metall Unterelbe
Hans-Jürgen Nestmann

V.i.s.d.P.: Kai Trulsson, 1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer IG Metall Unterelbe
eMail: kai.trulsson@igmetall.de

IG Metall Unterelbe * Wedenkamp 34 * 25335 Elmshorn
Telefon: +49 (4121) 2603-0 * Fax: +49 (4121) 2603-20
eMail: unterelbe@igmetall.de * unterelbe.igmetall.de